

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Bauernhöfe im Amte Vechta

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1908

IV. B. Lahr.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6711

17. Rotten Diestelberg in Fredelake, 20 ha, fr. lüneb., 1545 Hinrich Düsselberch, eigenhörig an die lüneb. Landesherrschaft. Bestimmte Gefälle: 1 r 8 Gr. Herbstschaf und 2 Heister. 1545: 2 Pf., 2 Ochf., 1 R., 2 Schw.; 1860: 26 Stück aus der Goldenst. Mark.

IV. B. L a h r.

Die B. besteht aus der dorfartigen, an der Lahrer Bäche gelegenen Ortschaft Lahr und dem abseits an der Hunte liegenden Kethwisch. Die Stellen standen vor 1817 mit einer Ausnahme unter lüneb. Oberhoheit.

1. Bollerbe Nageler, 97 ha, lüneb. Vollmeier; 1545 und 1616 Johann Nagels, eigenhörig und zehntpflichtig an die lüneb. Lehnherrschaft. Außer den unbestimmten Gefällen: Weinkauf, Sterbfall und Freilassung bestimmte jährl. Gefälle 1841: 10 r 27 Gr. Herbstschaf, 1 r 37 $\frac{3}{4}$ Gr. Reisegeld und 8 Heister; an Diensten Burggraben reinigen und Brennholz ausschleppen nach Bestellung. 1545: 4 Pf., 4 R., 4 R., 6 Schw.; 2 $\frac{1}{2}$ Mt. S. 1860: 86 Stück Ld. aus der Goldenst. Mark.

2. $\frac{2}{3}$ Bollerbe Meyer, 81 ha, lüneb. Halbmeier, wahrscheinlich der 1545 genannte Hermann to Laer mit 4 Mt. S., 4 Pf., 2 Ochf., 5 R., 6 R., 10 Schw.; eigenhörig und zehntpflichtig wie Nageler. Bestimmte jährl. Gefälle: 15 r 48 Gr. Herbstschaf und Reisegeld, 1 $\frac{1}{2}$ Mt. Hafer und 5 Heister. Meyer kaufte 1905 die Lahrings Stelle. 1860: 57 Stück aus der Goldenst. Mark.

3. $\frac{1}{2}$ Erbe Wulf, 41 ha, münst. Brinkf., 14 Schill. Monatsch.; 1545 Dirich Wulf; hofhörig an die Pastorat zu Goldenstedt und zehntpflichtig an Hannover. Jährl. gutsherrl. Gefälle waren 6 Sch. Kg., 6 Sch. Haf. und 1 fettes Schaf. Das gutsherrl. Verhältnis wurde gelöst mit den unbestimmten Gefällen am 28 Oktob. 1843 mit einer



jährl. Rente von $1\frac{1}{2}$ Sch. Rg. Andere auf der Stelle lastende Gefälle waren 54 Gr. Herbstschaz am Amthause Behta, ferner 1 Sch. Gerichtszroggen; keine Bröven. 1545: 2 Pf., 3 R., 3 R., 7 Schw., 10 Schafe. 1860: 44 Stück aus der Goldenst. Mark.

4. $\frac{1}{2}$ Erbe König, 43 ha, lüneb. Halbmeier, 1545 Grete König; gutherrnfrei, zehntpflichtig an die Landesherrschaft. 1616 schuldeten Heinrich Konning und seine Frau Grethe für Ländereien usw. der Kirche in Goldenstedt 20 enkede heile gude fulgeldende alte Taler, die sie jährlich mit 4 Kopfstücken zu verzinzen versprachen. 1545: $3\frac{1}{2}$ Mt. S.; 4 Pf., 4 Dhs., 4 R., 5 R., 6 Schw.; 1860: 40 Stück aus der Goldenst. Mark.

5. $\frac{1}{2}$ Erbe Voges, 51 ha, lüneb. Halbmeier, 1445 Hermann Vogts; eigenhörig und zehntpflichtig an die lüneb. Landesherrschaft wegen der Grafschaft Diepholz. Bestimmte jährl. Gefälle: 5 ^{sch} 22 Gr. Herbstschaz, 48 Gr. Reifegeld und 4 Heister. 1545: 2 Mt. S., 2 Pf., 3 R., 5 R., 6 Schw. In einem Fuhrenkampe der Stelle befinden sich die Nichtstühlersberge, wo ehemals das Südholler Gericht abgehalten wurde. Aus den Beständen des früheren Südholzes ist das um 1589 abgebrannte Diepholz wieder aufgebaut worden.

6. †† Kotten Lampe, 12 ha, 1844 durch Kauf Voges, früher lüneb., herrschaftlich gutzpflichtig und zehntpflichtig, leibfrei, Weinkauf unbestimmt; bestimmt jährlich 1 ^{sch} 15 Gr. Herbstschaz. 1860: 29 Stück aus der Goldenst. Mark.

7. Kotten Pulsfort-Schmidt-Schneider, jetzt Sommer, 19 ha, lüneb.; eigentl. an die lüneb. Landesherrschaft (wegen Diepholz). Bestimmte Gefälle: 10 ^{sch} 15 Gr. Herbstschaz und Reifegeld.

8. †† Kotten Lahring, 33 ha, 1895/1906 zerstückt, lüneb. Kotten; 1545 Herwann to Laer, 1616 Mert Larint;

eigenhörig und zehntpflichtig an die lüneb. Landesherrschaft wegen der Grafschaft Diepholz. Bestimmte jährl. Gefälle: 3 fl 63 Gr. Herbstschak, 36 $\frac{1}{2}$ Gr. Reisegeld und 3 Heister. 1545: 1 $\frac{1}{2}$ Mlt. S.; 2 Pf., 2 Dhs., 3 R., 2 R., 5 Schw., 20 Schafe. Die Stelle hat in letzter Zeit ihre Besitzer mehrmals gewechselt: Lahring, Ahlers, Scharrelmann, jetzt durch Kauf Meyer.

9. Bollerbe Kethwisch, ein Einzelgehöft an der hannoverschen Grenze, 118 ha, 1874 gebildet aus lüneb., ehemals herrschaftlich eigenhörigen Stellen, dem $\frac{2}{3}$ Bollmeier Kethwisch und dem Kotten Kethwisch. 1823 zahlte Herm. Heinr. Kethwisch für einen Freibrief 5 fl 11 Gr., 1824 Joh. Heinr. Kethwisch für einen Freibrief incl. Gebühren 7 fl 6 Gr. 8 S. 1827 drohte das Amt Diepholz, den Halbmeier Joh. Adolf Kethwisch seiner Stelle zu entsetzen. — An die Kirche in Goldenstedt hatte Kethwisch jährl. 2 Sch. Gerste zu liefern. 1860: 105 Jück aus der Goldenst. Mark.

V. B. Ginen.

Von den Stellen in der B. Ginen waren münstersch die Ganzerben Almes, Sander, Helmes, Wahls-Bulgen, Bösch, die Pferdekotten Wübbeler, Lampe, Wicharz, die Kotten Gerdes und Wübbeler. Lüneburgisch waren die Bollmeier Wilke, gr. Röcke, Meyer und Huntemann, der Halbmeier kl. Röcke und der Kotten Eggermann. Im Mittelalter lag zwischen Ginen und Goldenstedt eine Stelle Bokhorn, die 1545 schon verschwunden war, deren Name sich aber noch in einer Flurbezeichnung erhalten hat. 1410 verkauften nämlich Dippolt von Raden und sein Sohn Henrich dem Junker Johann von Diepholz ein Haus und Erbe „mit schatten mit schulden mit tinsen uthfart und Infart als dat belegen is twischen Ginen und Goldenstedt und ist geheten tom Buchhorne“.